

Traumgehalt: Reine Verhandlungssache?

Wer nie nach einer Gehaltserhöhung fragt, läuft Gefahr, sich unter seinem Marktwert zu verkaufen. Expertin Martina Ernst gibt Tipps zur Gehaltsverhandlung.

Laut einer Statista-Umfrage von 2019 gaben 36 Prozent aller Befragten an, nie eine Gehaltserhöhung zu fordern. Martina Ernst, von salarynegotiations.at, war unter anderem Personalchefin bei der Erste Bank. Sie erklärt, warum Gehaltsverhandlungen Sinn machen und wie man richtig argumentiert:

Woher weiß ich, wie viel Geld mir zusteht?

Martina Ernst: Es ist wichtig, den Marktwert seiner Position zu kennen. Das kann heutzutage relativ einfach herausgefunden werden. Zum Beispiel gibt es Stellenanzeigen in Tageszeitungen und auf Online-Plattformen wie *karriere.at* oder *Stepstone*. Zusätzlich sollte man einen Blick auf Gehaltsrechner werfen, die es auch von der Regierung gibt. All das hilft dabei, herauszufinden, was überhaupt marktüblich ist. Der Ausgangspunkt ist natürlich auch immer der Kollektivvertrag des jeweiligen Unternehmens, für das man arbeiten möchte. Aber hier wird meistens nur ein Gehaltsminimum ausgeschrieben. Wer also nicht vor-

ab recherchiert, läuft Gefahr, viel Geld zu verlieren.

Was gilt für Gehaltsforderungen beim Vorstellungsgespräch?

Ernst: Man muss wissen, dass es sich beim Gehalt nie um eine einzelne Zahl handelt, sondern immer um eine Bandbreite. Hier gilt es, sich selbst gut einzuschätzen. Wer schon ein wenig Erfahrung hat, kann sich am Mittelwert der Bandbreite orientieren. Wenn man sehr selbstbewusst ist und glaubt, viel Talent zu haben, darf man mit seinen Forderungen auch zehn Prozent über dem Mittelwert liegen.

Wann ist ein guter Zeitpunkt für die Gehaltsverhandlung?

Ernst: In den meisten großen Unternehmen gibt es einmal pro Jahr Gehaltsrunden. Je nach Budget, das für das Folgejahr verfügbar ist, werden hier die Gehälter neu beurteilt. Das wäre zum Beispiel ein idealer Zeitpunkt für die Gehaltsverhandlung. Wann das im eigenen Unternehmen genau passiert, kann durch Nachfragen einfach herausgefunden werden. Denn das sollte kein Geheimnis sein.

Wie viel mehr Gehalt kann gefordert werden?

Ernst: Man muss sich zunächst einmal die Frage stellen, ob man noch den gleichen Job macht, für den man eingestellt wurde. Wenn ja, dann ist im Normalfall nicht mehr als eine fünf- bis maximal zehnjährige Erhöhung üblich. Hier ist auch wichtig, den eigenen Mehrwert zu dokumentieren – um zu zeigen, wie man sich seit Beginn der Anstellung positiv in der Firma einbringen konnte.

Es kann auch sein, dass man als Junior begonnen, aber bereits die nächsthöhere Position eingenommen hat. Spätestens dann sollte man auch dementsprechend viel verdienen. Hier empfiehlt sich, vor der Gehaltsverhandlung Ratschläge bei einem Senior einzuholen. Man kann beispielsweise fragen, was man im Gespräch mit Vorgesetzten ansprechen und fordern sollte. Das kann enorm hilfreich sein.

Gibt es einen Leitfaden für die Gehaltsverhandlung?

Ernst: Im besten Fall sollte ein Termin für eine Stunde vereinbart werden, mit der Erklärung, man wolle über die berufliche Entwicklung im

Unternehmen sprechen. Im nächsten Schritt ist es wichtig, immer vom Marktwert der ausgeübten Position auszugehen. Die Argumentation sollte auf Recherche basieren und der weitere Fokus auf Erfolge gelegt werden, die man für das Unternehmen erreichen konnte. No-Gos wären, mit der Kündigung zu drohen, emotional zu werden oder persönliche Umstände als Grund für die Gehaltserhöhung zu nennen.

Denn letztlich geht es nicht um sich selbst als Person, sondern um die eigene Position im Unternehmen und den Marktwert, den man dafür bekommen müsste. Im Fall einer negativen Rückmeldung sollte man freundlich nach dem Grund fragen. Oft können Kompromisse gefunden werden. Man darf sich nicht zu schnell abwimmeln lassen, sollte aber stets professionell bleiben.

Weitere Infos zur Gehaltsverhandlung wird Martina Ernst auf der *career & competence* um 12.30 Uhr geben, gefolgt von einer interaktiven Gehaltsverhandlung um 15.30 Uhr.



Martina Ernst hat langjährige Erfahrung als Senior HR Managerin & GF in der Finanzbranche.

Foto: Martina Ernst

career & coffee
Dein Karriere-Podcast
podcast.career-competence.at

JETZT ABONNIEREN

QR Code and social media icons for Spotify, Apple Music, and Amazon Music.

DU HAST GROSSE PLÄNE? WIR AUCH.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere vielfältigen Karrieremöglichkeiten findest du unter: www.hypovbg.at/karriere



HYPO
VORARLBERG

TrainerIn, TeamleiterIn, AbteilungsleiterIn, TechnikerIn, Parkaufsichtsorgan, FinanzbuchhalterIn, HaltestellenbetreuerIn, LackiererIn, BetriebselektrikerIn, ElektromonteurlIn, PersonalverrechnerIn, /Köchin, leiterIn, DisponentIn, Reinigungskraft, Facility ManagerIn, BahnmeisterIn, SpenglerIn, FahrdienstleiterIn, KFZ-TechnikerIn, SchildermalerIn, SachbearbeiterIn, KostenrechnerIn, BusfahrerIn, IT-TechnikerIn, BautechnikerIn, RevisorIn, Lageristin

ivb-jobs.at

Weitere Informationen unter T +43 512 53 07-0

Jetzt offene Stellen finden und bewerben!



INNS' BRUCK